Nr 78

3

REGIS
www.regis.de

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

M 270

Auf Wunsch des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde findet der Vortrag des Herrn Dr. E. Roediger über „Die Bildersammlung der Dr. Senckenbergischen Stiftung“ nunmehr doch Donnerstag, den 21. April 1898, **Abends 7 Uhr** statt.

Die Administration
der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jean Dr Steffan
+ 30/698.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Telephon 2452

LUDWIG DRÖLL
Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 42.

Fabrik künstlicher Glieder
Hessing-Apparate
in vollendetster Ausführung
Bruchbandagen
Leibbinden
Suspensorien
Maass-Anfertigung
Geradehalter
Künstliche Augen
Zimmerturnapparate
Heissluftapparate.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3

Büste Senckenbergs Prot Bd VII
Pg. 82a, v Nordheim.
6 July 1865 an seinem Grab aufgestellt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Telephon 2452

LUDWIG DRÖLL
Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 42.

Billigste und leistungsfähigste
Bezugsquelle für
Hospitäler u. Engrosabnehmer
in allen Sorten
Watte, Mulle, Binden
Gummibettstoff, Gummi-Luft- und Wasserkissen, Eisbeutel
Gummiwaren, Glaswaren
Schüsseln, Becken, Schalen
Chirurg. Instrumente
Laboratoriumsgeräte.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Senckenberg Stiftg. – Portraits

Prot Bd 7. pg 47. Portr. d. Dr Pasquay v. Tischbein Werth festhalten

pg. 49 Preis fl. 100 soll f. 10 Carolin der reform Gemeinde überlassen werden

wird für 110 fl. verkauft. 6 Febr 1862 pg. 58

" Portrait v. Dr Oppenheimer wird geschenkt. pg 186 VII

" Bilder von Otto Rudolf Senckenberg & Gattin 189.

für 50 fl. gekauft. pg 191.

" pg 453. Verzeichniss der Bilder, die von uns für die historische Kunstausstellung (1881) gelieferen worden sind.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mappe 270 Dr Roediger.

Vertrag.

Zwischen der Stadtgemeinde Frankfurt a. M., vertreten durch ihren Magistrat, einerseits,

und

der Dr. Senckenbergischen Stiftung zu Frankfurt a. M., vertreten durch ihre Administration, andererseits,

wird folgender Vertrag geschlossen.

§ 1.

Die Dr. Senckenbergische Stiftung ist Eigentümerin der nachstehend als „Stiftungsgrundstück" bezeichneten, im Grundbuche von Frankfurt a. M., Band 62 Blatt 3074 eingetragenen Liegenschaft

1. Kartenblatt 40, Parzelle Nr. 47, Bleichstraße 59, Große Eschenheimerstraße 76, Stiftstraße 32, hält 93 ar 98 qm;
2. Kartenblatt 40, Parzelle Nr. 46, Stiftstraße 30, hält 88 ar 62 qm,

auf welcher Liegenschaft die der Stiftung gehörigen Gebäude des Bürgerhospitals und Medizinischen Instituts, sowie ferner auf Grund bestehender Verträge die Gebäude der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und des Physikalischen Vereins errichtet sind.

Beide Vereine haben umfangreiche Neubauten geplant, welche auf dem Stiftungsgrundstück nicht ohne Beeinträchtigung des Bürgerhospitals ausführbar wären.

Um die Verwirklichung aller bestehenden Bauprojekte zu ermöglichen, hat sich die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung im Einvernehmen mit der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und dem Physikalischen Verein entschlossen, das Stiftungsgrundstück zu veräußern und an anderer Stelle zur Errichtung der Neubauten Gelände zu erwerben, nachdem sich die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. bereit gefunden hat, die Ausführung dieses Unternehmens durch Zuweisung geeigneten Baugeländes und auf sonstige Weise zu fördern.

§ 2.

Die Stadtgemeinde übernimmt es, im Auftrage und für Rechnung der Senckenbergischen Stiftung die Verwertung des Stiftungsgrundstückes samt Gebäulichkeiten zu bewirken und wird seitens der Stiftung unwiderruflich ermächtigt, dieselbe nach eigenem Ermessen zu bewerkstelligen, insbesondere die Einteilung des Stiftungsgrundstückes in Bauparzellen vorzunehmen, die Veräußerungsbedingungen festzustellen und den Erlös zu vereinnahmen. Dagegen verpflichtet sich die Stiftung, alle in ihrem Namen abgeschlossenen Verträge zu vollziehen, die Auflassung zu erklären, alle zur Erfüllung und zum Vollzug der Verträge erforderlichen Rechtshandlungen vorzunehmen und die Kaufpreise und die Aktiv-Hypotheken an die Stadtgemeinde abzutreten.

Die Verwertung des Stiftungsgeländes hat durch den gemischten Liegenschafts-Ausschuß zu erfolgen. Von den abgeschlossenen Verkäufen ist der Stadtverordneten-Versammlung alljährlich Mitteilung zu machen.

Dagegen leistet die Stadtgemeinde der Stiftung dafür Gewähr, daß der nach Abzug sämtlicher Unkosten, wie Stempel, Währschaftsgeld und Ueberschreibungskosten verbleibende Reinerlös insgesamt ℳ 6,230,000.—, in Worten: sechs Millionen zweihundert und dreißigtausend Mark,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

betragen wird und verpflichtet sich, diese Summe der Stiftung in der nachstehend vereinbarten Weise vorzuschießen.

§ 3

Auf die im vorstehenden Paragraphen garantierte Summe von . . . . . ℳ 6,230,000.—
kommen die nach § 5 der Stadt zustehenden Kaufpreisforderungen von ℳ 1,530,000.— und ℳ 50,000.—, zusammen . . . . . „ 1,580,000.— in Anrechnung.

Der Mehrbetrag von . . . ℳ 4,650,000.—

ist in folgenden Raten an die Stiftung abzuführen:

1.	binnen vier Wochen nach Perfektion des Vertrags	ℳ 100,000.—
2.	am 10. Mai 1904	„ 750,000.—
3.	am 10. November 1904 . . .	„ 600,000.—
4.	am 10. Mai 1905	„ 300,000.—
5.	am 10. November 1905 . . .	„ 150,000.—
6.	bei Uebergabe der Abschnitte 2 und 3 (§ 7)	„ 400,000.—
7.	bei Uebergabe des Abschnitts 4 .	„ 350,000.—
8.	bei Uebergabe des Abschnitts 6 .	„ 1,000,000.—
9.	am 15. Mai 1907	„ 1,000,000.—
	zusammen	ℳ 4,650,000.—

§ 4.

Der Stadtgemeinde steht ein Anrecht auf Verzinsung der vereinbarten Vorlagen nicht zu. Dagegen überläßt die Stiftung der Stadt als Vergütung für die Vorauszahlung des Erlöses vor Verwertung des Stiftungsgrundstücks und für die Mühewaltung zum Zwecke des Verkaufs des Grundstücks den etwaigen Mehrerlös desselben über die garantierte Summe.

§ 5.

Um die Errichtung der seitens der Stiftung, der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und des Physikalischen Vereins geplanten Neubauten zu ermöglichen, verpflichtet sich die Stadtgemeinde, der Stiftung folgende Grundstücke zu übereignen:

1. den an der Viktoria-Allee, zwischen Jordanstraße und Kettenhofweg, belegenen, in dem beigefügten Situationsplan abgegrenzten Bauplatz im Flächengehalt von 17,000 qm, welchen die Stiftung zum Preis von ℳ 1,530,000.—, in Worten: Eine Million fünfhundert und dreißigtausend Mark, erwirbt.

Die Uebergabe hat binnen drei Monaten nach Unterzeichnung des Vertrags zu erfolgen.

Der Kaufpreis wird durch Anrechnung auf die von der Stadtgemeinde vorzulegende Garantiesumme berichtigt (vergl. §§ 2 und 3).

Dieses Gelände darf nur zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt werden.

Die Zustimmung des Magistrats ist erforderlich, wenn das Gelände ganz oder zum Teil veräußert oder anderen als den in § 9 Abs. 2 genannten Instituten in dauernde Benutzung gegeben werden soll.

Dieses Recht des Magistrats ist auch jedem Rechtsnachfolger gegenüber vertragsmäßig festzustellen.

2. einen für die Unterbringung des Botanischen Instituts geeigneten, in der Nähe des Palmengartens belegenen Bauplatz, dessen nähere Bezeichnung vorbehalten bleibt. Die Stadt verpflichtet sich, der Stiftung einen solchen Bauplatz in dem nach den Selbstkosten der Stadt zu bemessenden Werte von ℳ 50,000.— zu verschaffen, welcher Betrag durch Anrechnung auf die Garantiesumme (§§ 2 und 3) zu berichtigen ist.

Die Uebereignung des Platzes hat baldtunlichst, spätestens mit Ablauf von 3 Jahren nach Unterzeichnung des Vertrages zu erfolgen;

3. den für das Bürgerhospital bestimmten, an der Nibelungen-Allee belegenen, in dem beigefügten Situationsplan abgegrenzten Bauplatz im Flächengehalt von 120 ar, welcher der Stiftung binnen drei Monaten nach Unterzeichnung des Vertrages zu übergeben ist.

Als Gegenleistung für die Abtretung dieses Bauplatzes hat die Stiftung der Stadtgemeinde während 43 Jahren eine jährliche Rente von ℳ 5580.—, in Worten: fünftausend fünfhundert und achtzig Mark, zu entrichten und zwar erstmals am 1. April 1906, letztmals am 1. April 1948.

§ 6.

Die in § 5 bezeichneten drei Bauplätze werden der Stiftung frei von allen statutarischen Lasten, wie Straßenfreilegungs- und Herstellungskosten, Trottoir- und Kanalbeitrag, übereignet, Stempel- und Ueberschreibungskosten werden von den Kontrahenten je zur Hälfte getragen. Währschaftsgeld wird nicht erhoben.

§ 7.

Das Stiftungsgrundstück wird in den aus dem beigehefteten Situationsplan ersichtlichen Abschnitten zu folgenden Terminen der Stadt überwiesen:

1. der Abschnitt 1 (an der Senckenbergstraße) im Flächengehalt von 31 ar 60 qm binnen vier Wochen nach endgültiger Genehmigung des Vertrags,

2. der Abschnitt 2 (neues Bürgerhospital nebst angrenzendem Gelände) im Flächengehalt von 54 ar 40 qm unmittelbar nach Eröffnung des Betriebes im neuen Bürgerhospital, spätestens am 15. Februar 1907,

3. der Abschnitt 3 (altes Bürgerhospital nebst angrenzendem Gelände), im Flächengehalt von 30 ar zu dem gleichen Termin,

4. der Abschnitt 4 (Anatomie nebst angrenzendem Gelände) im Flächengehalt von 21 ar 40 qm unmittelbar nach Eröffnung des Betriebes in der neuen Anatomie (§ 10),

5. der Abschnitt 5 (Gebäude des Physikalischen Vereins nebst angrenzendem Gelände) im Flächengehalt von 19 ar 60 qm unmittelbar nach Eröffnung des Betriebes im Neubau des Physikalischen Vereins, spätestens am 15. Februar 1907,

6. der Abschnitt 6 (Museum und Bibliothek) im Flächengehalt von 25 ar 60 qm, nach Eröffnung des Betriebes in dem Neubau der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, spätestens am 15. Februar 1907.

§ 8.

Die Stiftung ist berechtigt, das Grabmal des Stifters

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

mit Zubehör, das Portal des alten Pfründnerhauses, das Wappen des Bibliothekgebäudes und andere, aus Gründen geschichtlicher Erinnerung oder aus Rücksichten der Pietät von ihr auszuwählenden Gegenstände aus dem Grundstücke zu entfernen und für sich zu behalten.

Ein Verzeichnis dieser Gegenstände soll baldtunlichst von der Stiftung aufgestellt und dem Magistrat mitgeteilt werden.

Die Stiftung ist verpflichtet, die Entfernung dieser Gegenstände vor der Uebergabe (§ 7) zu bewirken, spätestens aber innerhalb einer vierwöchigen Frist nach Empfang der Aufforderung seitens des Magistrats.

§ 9.

Die Stiftung verpflichtet sich, aus dem garantierten Erlös des Stiftungsgrundstücks:

1. der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zur Förderung ihres Neubaues die Summe von . . . . . ℳ 800,000.—

2. dem Physikalischen Verein zu gleichem Zwecke die Summe von . . . . „ 150,000.— zu überweisen,

3. ein Kapital von . . . . „ 500,000.— zur Errichtung eines Neubaues für das pathologisch-anatomische Institut und Bestreitung der Unterhaltungskosten gemäß § 10 dieses Vertrages zu verwenden,

4. aus dem verbleibenden Kapital die Kosten der Neubauten für die Verwaltungsräume, das Bürgerhospital nebst Pfründnerhaus und das botanische Institut, sowie die Kosten der anderweitigen Unterbringung der Bibliothek, ferner die Kosten der Unterhaltung dieser Anstalten zu bestreiten, während

5. das Restkapital zur Bildung eines Reservefonds der Stiftung dienen soll.

Ferner verpflichtet sich die Stiftung, auf den in § 5 unter Ziffer 1 bezeichneten Bauplatz an der Viktoria-Allee der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft und dem Physikalischen Verein die für ihre Neubauten erforderlichen Plätze zu unentgeltlicher Benutzung einzuräumen. Die näheren Bedingungen der Ueberlassung sind durch Vertrag zwischen der Stiftung und den Vereinen zu regeln.

Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft und der Physikalische Verein haben durch eine besondere Urkunde dem Magistrat gegenüber anzuerkennen, daß aus diesem Uebereinkommen ihnen gegen die Stadtgemeinde Frankfurt a. M. keinerlei Ansprüche zustehen.

§ 10.

Die Stiftung wird ihr pathologisch-anatomisches Institut nach einem Gebäude verlegen, welches im Anschluß an die von der Stadt herzustellenden Räume für ein Leichenhaus, eine normale Anatomie, gerichtsärztliche Bildungszwecke u. a. m. auf einem der Stadt gehörigen Platz nächst dem städtischen Krankenhaus errichtet werden soll.

Diese Verlegung geschieht unter folgenden Bedingungen:

1. Die Stadt räumt der Stiftung an dem Bauplatz ein zeitlich nicht beschränktes Erbbaurecht mit der Maßgabe ein, daß das mit den Mitteln der Stiftung erbaute Gebäude Eigentum der Stiftung wird und bleibt.

2. Die Baukosten einschließlich Kosten der Einrichtung werden von der Stiftung getragen. Die Stadt ist nicht berechtigt, die Aufwendung eines höheren Kapitals als ℳ 150,000.— zu verlangen.

3. Die Verwaltung des Instituts steht ausschließlich der Stiftung zu, welche sich mit diesem Institut an der Begründung einer Akademie für praktische Medizin beteiligen wird.

Die Ernennung der Dozenten erfolgt durch die Administration nach näherer Angabe der unter ihrer Mitwirkung für die Akademie über Berufung von Dozenten zu erlassenden Bestimmungen.

4. Die Stadtgemeinde ist verpflichtet, auf Verlangen der Stiftung mit dieser ein Abkommen hinsichtlich der Pensionierung und Witwen- und Waisen-Versorgung ihrer Dozenten nach Maßgabe der mit der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften getroffenen Vereinbarungen zu treffen.

§ 11.

Gegenwärtiger Vertrag tritt mit der hierdurch vorbehaltenen Genehmigung des Bezirks-Ausschusses in Kraft.

Frankfurt a. M., den 18. August 1903.

(L. S.) **Die Stiftungs-Administration:**

gez. Professor Dr. M. Schmidt.
„ Albert v. Metzler.
„ Dr. med. E. Roediger.
„ Dr. med. Aug. Knoblauch.
„ Adolf v. Grunelius.
„ Alexander Majer.
„ Anton Meyer.
„ Dr. med. F. Baerwindt.

gez. Professor Dr. A. Schmidt.
„ Professor Dr. H. Strahl.

(L. S.) **Der Magistrat:**

gez. **Adickes.**
„ **Varrentrapp.**
„ Geh. Justizrat **Dr. Humser.**

gez. Dr. Fritz Berg.
„ Dr. Alexander Berg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wissenschaftlicher Assistent gegen Direktion.

Der Schlichtungsausschuß hatte sich am Montag Nachmittag mit einer aus rechtlichen Gründen interessanten Klage zu befassen. Der Assistent der Zoologie am Senckenbergischen Museum, Dr. Sternfeld, klagte gegen die Museums-Direktion der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft auf Wiedereinstellung in seine bisherige Stelle. Ihm ist am 5. Juli zum 1. Oktober gekündigt worden. Er hatte zuletzt ein Einkommen von 5960 Mark, hat Frau und zwei Kinder und klagt gegen die Gesellschaft, weil er keine andere Stelle finden konnte, auf Wiedereinstellung in den Betrieb. Er bezieht sich auf die §§ 12, 13 und 14 der Verordnung vom Februar 1920, wonach Entlassungen zur Verminderung der Arbeitnehmerzahl nur dann erfolgen dürfen, wenn dem Arbeitgeber nach den Verhältnissen des Betriebs keine Vermehrung der Arbeitsgelegenheit durch Verkürzung der Arbeitszeit zugemutet werden kann.

Dr. Sternfeld erklärte, daß er einer der ältesten Assistenten des Instituts sei, daß eine Neubesetzung der Stelle, die jetzt ein anderer Assistent mit versieht, nicht beabsichtigt werde, sodaß die Gesellschaft ohne vorherige Arbeitsstreckung nicht das Recht habe, ihm zu kündigen. Landgerichtsdirektor Geheimrat Gäbler, der Vertrete der Senckenbergischen Gesellschaft, erklärte, die Kündigung sei erfolgt, weil die Direktion mit Dr. Sternfeld nicht weiter gedeihlich zusammenarbeiten konnte. Es sei zu einem Zusammenstoß mit dem Direktor des Instituts Geheimrat zur Strassen gekommen, der zur Kündigung geführt habe. Die Kündigung sei in der schonendsten Form ergangen. Man habe sich bereit erklärt, falls Dr. Sternfeld bis zum 1. Oktober keine andere Stelle gefunden habe, ihm das Gehalt bis zum 1. Januar 1921 zu zahlen. Der Kläger Sternfeld behauptete, der eigentliche Grund des Zwiespalts zwischen ihm und der Direktion liege darin, daß er vor 1¼ Jahren in den Ausschuß der Angestellten gewählt wurde und dort im wirtschaftlichen Interesse seiner Kollegen tätig war. Diese Tätigkeit habe man ihm übel genommen. Das wurde von der Gegenseite bestritten.

Der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses, Stadtrat Dr. Saran, führte aus, es sei zwecklos, den Kündigungsgrund hier zu erörtern. Der Arbeitgeber habe das Recht, von seiner gesetzlichen Kündigung Gebrauch zu machen. Die Kündigung sei rechtmäßig erfolgt und es sei nur zu prüfen, ob die Verordnung vom Februar 1920, durch die das Recht des Arbeitgebers zur Kündigung eingeschränkt und von einer Streckung der Arbeit abhängig gemacht werde, zutreffe oder nicht. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen kam zur Sprache, daß in dem Senckenberg-Museum mindestens zwanzig Arbeitnehmer tätig sind. Der Vorsitzende wies nun darauf hin, daß dies die Sachlage ändern würde. Wenn dies zutreffe, würde das Betriebsrätegesetz in Frage kommen, das dem Entlassenen viel weitgehendere Rechte einräume. In diesem Falle könne man die Gründe zur Kündigung prüfen und feststellen, ob sie etwa eine Härte darstellen, sodaß die Kündigung in unbilliger Weise erfolgt wäre.

Der Schlichtungsausschuß kam schließlich zu einer Aussetzung der Verhandlung. Der beklagten Partei wird aufgegeben, zu prüfen, ob der Betrieb zwanzig oder mehr Arbeitnehmer im Sinne des Betriebsrätegesetzes beschäftigt. Ist dies der Fall, so muß alsbald ein Angestellten- und Betriebsrat gewählt werden. Sobald er gewählt ist, muß der Kläger seinen Einspruch gegen die Kündigung innerhalb fünf Tagen beim Betriebsrat geltend machen. Erst dann ist der Schlichtungsausschuß in der Lage, weiter zu verhandeln. Wird aber festgestellt, daß in dem Betrieb keine zwanzig Arbeitnehmer vorhanden sind, dann ist vor dem Schlichtungsausschuß aufgrund der Verordnung vom Februar 1920 weiter zu verhandeln. Dem Kläger wird dann aufgegeben, den Beweis dafür zu erbringen, daß seine Entlassung zu einer Verminderung der Arbeitnehmerzahl geführt hat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

laine begründeten Resolution zu, die den im Versailler Friedensvertrag errichteten Völkerbund vorläufig als Tatsache hinnimmt, es aber als Pflicht der Sozialdemokratie in den einzelnen Ländern erklärt, ihren Einfluß auf die Regierungen in der Richtung zu betätigen, daß ihre Vertreter im Völkerbund immer mehr die sozialistischen Ziele geltend machen, um zur Begründung eines dauernden Friedens und zu einer sicheren Abrüstung zu gelangen. Auch dieser Vorschlag wurde angenommen.

Internationaler Bergarbeiterkongreß.

(Privattelegramm der „Frankfurter Zeitung".)

y Genf, 2 Aug. Während der Sitzung der Sozialisten setzte auch der Internationale Bergarbeiterkongreß seine Beratungen fort. In der Vormittagssitzung wurden noch der Direktor des Internationalen Arbeitsbüros des Völkervereins, Albert Thomas, von dem Vorsitzenden des Kongresses eingeführt und lebhaft begrüßt. Er antwortete mit der Versicherung, daß das ihm anvertraute Amt des Völkervereins in stetigem Zusammenhang bleiben solle mit allen Arbeiterorganisationen der Welt.

In der Nachmittagssitzung erhielt zuerst der belgische Verbandssekretär Dujardin das Wort zur Begründung des von seinem Verbande ausgearbeiteten Programms über die

Sozialisierung der Bergwerke und die Herabsetzung der Arbeitszeit.

Dujardin ging von seinen beruflichen Erläuterungen zu der Frage über, was die Organisation der Bergarbeiter zur Vermeidung künftiger Kriege tun könne. Die Arbeiter, so erklärte er, erwarten von dem gegenwärtigen internationalen Kongreß, daß er dem Kriege den Krieg erklärt. Die belgischen Bergarbeiter würden gern auf den Streit über die Vergangenheit verzichten, wenn die deutsche Sozialdemokratie ein für allemal mit der Bourgeoisie breche. Die Belgier könnten nur eines nicht vergessen, nämlich die Mißhandlung der Zivilbevölkerung während der deutschen Besetzung, ohne daß aus dem deutschen Volke irgend ein Widerspruch erhoben worden sei. Im Namen der Deutschen antwortete Wißmann. Er sei mit dem Vorsitzenden Smillie der Meinung, daß es besser wäre, die Zukunft ins Auge zu fassen, anstatt die Fehler der Vergangenheit wieder aufleben zu lassen. Die deutschen Gewerkschaften hätten seinerzeit alles versucht, was in ihren Kräften stand, um die fortgeschleppte belgische Zivilbevölkerung zurückzubefördern, aber alle Versuche seien an dem Widerstande der deutschen Militärbehörden gescheitert, die lästige Arbeitervertreter einfach an die Front geschickt hätten. Wißmann bittet, nicht immer wieder den Deutschen ihr Unrecht vorzuwerfen, sondern auch an die Leiden zu denken, die die deutsche Arbeiterbevölkerung selbst nach dem Friedensschluß immer noch zu tragen habe. Die deutsche Abordnung stimmte im übrigen der vorgeschlagenen Statutenänderung über die Herabsetzung der Arbeitszeit zu. Sie machte nur darauf aufmerksam, daß man in Deutschland die Herabsetzung der Arbeitszeit auf sieben Stunden nicht für genügend halte, sondern die Herabsetzung auf sechs Stunden befürworte.

Der Vorsitzende, der Engländer Smillie, greift hier in die Debatte ein. Er erinnert daran, daß die deutschen Bergarbeiter bereits im Jahre 1914 für den Brüsseler Kongreß einen Statutenentwurf vorbereitet hatten, der jedoch infolge des Kriegsausbruchs vertagt werden mußte. Die Frage der Herabsetzung der Arbeitszeit bedürfe eines eingehenden Studiums durch die verschiedenen Landessektionen. Es sei deshalb wohl das richtigste, diese Frage zum Studium an den internationalen Ausschuß zurückzuverweisen, damit er dem nächsten Kongreß endgültige Vorschläge machen könne. Der Verbandssekretär der französischen Bergarbeitergewerkschaft, Barthouel, erklärte sich damit einverstanden, daß man die Vergangenheit endlich vergesse. Für die Arbeiter handele es sich vor allem um die Sicherung des Friedens der Zu-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8

Hofrat Dr Hoffmann schenkt Sein Portovit. Prot. 1845
Sp 7 u Sp 11

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mitglied der Aerztekammer der Provinz Hessen Nassau
von 1887 – 1899. als Stellvertreter
von 1900 bis jetzt ordentliches Mitglied.

II Vorsitzender des ärztl. Vereins Linz.
1899.
I " " " " "
1900. –

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr Friedrich Ebenau

geb. zu Ffrt. 5. XII. 1857. absolv. Gymnasium Ostern 1870.
studirte zu Marburg, München, Freiburg, Kiel, Halle.
1875 zu Halle Staatsexamen.
1875 Leipzig Dr Examen
Wintersemester 1875/76. in Berlin.
dann 2 Jahre Assistent am Bürgerhospital.
1878/79. 1/2 Jahr in Wien.
1879 u. 1880. transatlantische Reisen als Arzt auf Dampfern
des Norddeutschen Lloyds.
1881–85. Assistent von Czerny in Heidelberg.
1885 Niederlassung in Ffrt.
März 1886 – Mai 1887. behandelt er die chirurg. Kranken
später den gesammten ärztl. Dienst in der Diakonissen
Anstalt
Gefängt der chir. Abth. des Bürgerhospitals. 15. März 1889.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

wurde heute geschlossen. Des ...
Frühjahr 1911 in Athen statt.

= **Frankfurt**, 20. Aug. Der Privatdozent für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der Universität Bonn und Prosektor an der Akademie für praktische Medizin zu Köln, Dr. med. Bernhard Fischer, hat einen Ruf auf die Direktorstelle des Senckenbergischen pathologischen Instituts als Nachfolger Eugen Albrechts erhalten. — Dr. Fischer ist 1877 zu Atsch bei Stolberg im Rheinland geboren, studierte in Straßburg, München, Berlin und Bonn und erwarb 1900 an der rheinischen Universität den Doktorgrad. Ostern 1901 wurde er Assistent am Bonner pathologischen Institut unter Prof. K. Koester und im Herbst 1903 Privatdozent in der medizinischen Fakultät. Am 1. Februar 1908 übernahm Fischer eine Prosektur in Köln. Seine wissenschaftlichen Arbeiten behandeln u. a. Erkrankungen der Venen und Arterien, Geschwülste sowie Fragen der experimentellen Pathologie.

Frkf. Ztg. 21. Aug. 1908 No 232

Der Zeugniszwang gegen die „Frankfurter Zeitung".

N Berlin, 20. Aug. ...

Apparte...
und a...
10
60364
W...
dem
Nauh...

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

auf dem gesamten Grund- und
eilschuldverschreibungen gewährt;
den der Vorbesitzer seitens der
us Verträgen, betreffend den Er-
hinen etc.) belegt, während der

m Nennwert ausgegeben und bar
für das Geschäftsjahr 1906/07

en Werke ist vertragsgemäß seit
gesellschaft geführt worden, so
inn der neuen Gesellschaft ver-
30. Juni 1907.
Gründern getragen.
n der Firma Vering & Waechter
ten Kohlenfelder, und zwar an
zu Grube Leonhard I gehörig
" " " II "

erhalten die Aktionäre bis zu
erhält der Aufsichtsrat einen Anteil vo
weiterer Gewinnanteil unter die Aktionäre
nicht eine andere Verwendung, z. B. zu

Die den Mitgliedern des Vorstandes
in einem Anteil an dem nach Vornahm
lagen verbleibenden Reingewinn bestehe
gesetzt und sind als Geschäftsunkosten zu

Der **Vorstand** besteht aus einem
zu notariellem Protokoll zu ernennenden
Vorstand: Regierungsbaumeister a. D. Er
vertretend Bergwerksdirektor O. Knacks

Der **Aufsichtsrat** besteht aus mi
Generalversammlung gewählt werden. Es
ordentlichen Generalversammlung jedesma
einzelnen Mitgliedes spätestens mit dem
versammlung nach seiner Wahl ein End
durch die Amtsdauer bestimmt ist, entsch
des Aufsichtsrats ist berechtigt, sein Amt
stand niederzulegen. Zurzeit gehören de
Kommerzienrat Anton Gustav Witt
Creditbank in Berlin, Vorsitzender, Baura
stellvertret der Vorsitz

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr. Senckenbergische Stiftung

Verwaltung
des Bürger-Hospitals

I. Nr. .....

Frankfurt a. M., den 29. Juni 1916.
Nibelungen-Allee 37/41

Hochverehrter Herr Oberstabsarzt !

Leider habe ich erst heute Mittag erfahren, dass Frl. Anna Reichard am 1. Juli ihr 40 jähriges Dienstjubiläum als Haushälterin, bzw. Verwalterin im Bürgerhospital begeht. Sie wurde am 1. Juli 1876 als Nachfolgerin ihrer Mutter als Haushälterin angestellt und hat während dieser langen Zeit in treuester Pflichterfüllung ihr Amt versehen. Ich bin überzeugt, dass einige zeilen von der Hand Euer Hochwohlgeboren sie ganz besonders erfreuen werden. Herrn Stadtrat v. Metzler werde ich morgen bitten ein offizielles Schreiben der Administration zu vollziehen.

Für die mir zum Rechnungsabschluss gesandten frdl. Zeilen danke ich Euer Hochwohlgeboren auf das Allerherzlichste; ich habe nur meine Schuldigkeit getan und versucht meine Amtspflichten auch in dieser schweren Zeit voll und ganz zu erfüllen und ohne, dass die Stiftung finanziell darunter leidet mit weniger und meistens fremden Personal durchzukommen.

Herr San. Rat Baerwind ist von Nauheim zurück und zwar erheblich gebessert. Möge Gott geben, dass er wieder ganz gesund wird und er uns noch lange verbleibt.

Sonstige

Sonstige Veränderungen von besonderer Wichtigkeit wüsste ich nicht weiter mitzuteilen.

Mit dem Jahresbericht bin ich noch nicht ganz fertig; ich hoffe aber ihn nächste Woche zu Ende zu bringen und werde nicht verfehlen ihn vor der Drucklegung zur Durchsicht zu übersenden.

Ich bin mit der vorzüglichsten Hochachtung
und freundlichen Grüssen Euer Hochwohlgeboren
ganz ergebnster

G. Ebeling

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Franz Baerwind.

geb. 9 Mai 1855. Sohn des kgl. preuss. Oberstabsarztes Dr. Baerwind.
Assistenzarzt seit 24. Januar 1895. Physik. Verein.
Mitglied des Vereins zum Assistenzarzt seit 1895.
1902. er erster ist Vorsteher.

Mitglied des Gesammtvorstandes des Physikalischen Vereins von 1906 – 1909.

II Vorsitzender des ärztlichen Vereins. 1911
I " " " 1912.

Mitglied der Aerztekammer der Provinz Hessen-Nassau
1908 – 1911: als Stellvertreter
Seit 1912 als ordentliches Mitglied.

Mitglied des Pflegamtes des hiesigen Versorgungshauses v 28 Juli 1905 ab

13

Gustav Ebeling

Hausbau
Einrichtung der Hauptaufsicht
außerordentlich - in
Off. u. Verpflegg.

Geb. 1. Dez 1865 zu Calvörde im Herzogthum Braunschweig
Carriere als oberer Militärbeamter.
Zuletzt Lazarettinspector am Garnisonslazarett II zu Tempelhof
Januar 1907 zum Hospitalmeister zunächst auf mehr wöchentl. Probezeit an-
gestellt. Tritt 25. Jan 1907 sein Amt an.
vom 7. März 1907 definitiv angestellt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dr Bernhard Scholz geb. in Berlin.
vom 5 April - 10 Oct. 1899 Volontärarzt v. d. ab bis 1 Aug. 1902 Assistent &.
1 Sept 1900 ab. I Assistent. an der Kgl. Medizin. Klinik in Königsberg.
Sommer 1902. Untersuchungskurs in der mikroskop.-chem. klin. Diagnostik.
Gewählt zum Chefarzt d. inn. Abth. des B.H. am 12 Aug 1909 mit Wirkung
vom 19 Juli 1909. Wird Mitgl. der Prüfungscommission f. Krankenpflege.

Extra-Beilage der Frankfurter Nachrichten und Intelligenz-Blatt No. 60.
Freitag, den 1. März 1912.

Gestern früh verschied in Meran plötzlich mein lieber Mann, unser treuer Vater

Herr Wilhelm Rohmer

im 53. Lebensjahre.

Lienosplenose. Aneurysma aortae
Schlaganfall plötzl. nicht Aneu-
rysma
Schlag.

Frankfurt a. M., den 29. Februar 1912.
Zeppelin-Allee 69.

Die trauernden Hinterbliebenen
I. d. N.
Helena Rohmer geb. **de Chapeaurouge.**

Die Beisetzung findet in der Stille statt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extra-Beilage der Frankfurter Nachrichten und Intelligenz-Blatt
Nr. 151 vom Dienstag, dem 2. Juni 1914.

Heute entschlief sanft im achtzigsten Lebensjahre mein lieber Mann, unser lieber Vater und Grossvater

Herr Dr. Fritz Schmidt-Polex

Frankfurt a. M., 31. Mai 1914.

Marie Schmidt-Polex, geb. Engelhard
Sophie Haag, geb. Schmidt-Polex
Anton Schmidt-Polex
Dr. Hermann Haag
Helene Schmidt-Polex, geb. Osterrieth
Marie Haag
Johanna Haag.

Die Einäscherung findet in der Stille statt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

18

Metzler Jacob Gustav. geb 27.12.33.
+ 8.1.76.

Ev. Adm. 26.6.58. cass. d. S. N. J.
10.3.59. tritt aus 13.5.69.
dies 15.3.79
Ebenau. 16.5.89. eintritt.
geb 5.12.51.
Ass. A. 15.4.76 – 15.4.78.

15.4.76 – 78.

20
30.

11
18
29

21
18
42

F.-N.-Sport

Der Frankfurter Meisterschaftssieg.

Ueber den hervorragenden Erfolg unserer Frankfurter 4 mal 100 Meter-Staffel bei den deutschen Meisterschaften für Leichtathletik in Nürnberg werden noch folgende Einzelheiten interessieren:

Im ersten Vorlauf waren die Gegner: Hamburg, Düsseldorf, Berliner Sportklub und Frankfurter Fußballverein. Die Schlußleute von Berlin und Frankfurt gaben sich nicht aus und liefen totes Rennen. Im zweiten Vorlauf schlug München Charlottenburg. Im Entscheidungslauf erhielt Berlin die beste Bahn, Charlottenburg blieb ganz außen. Beim Start übernahm Welder sofort die Führung und erzielte einen Vorsprung von 5 Metern. Der zweite Mann, Mäulen, verlor gegen Schmidt-München nicht eine Handbreit. Auch der dritte, Reis, focht sich glänzend durch und übergab mit einem klaren Vorsprung von 3 Metern Angstmann das Holz. Angstmann stand auf der letzten Marke mit Schoch, Reinhard und Rau, büßte jedoch nicht das geringste gegen diese hervorragenden Meister ein, und Reinhard konnte keinen Zentimeter gegen den jungen Anfänger gutmachen. Einen besonderen Erfolg feierte in dem Rennen noch Reis, der durch diesen Sieg in der 50. Staffel erfolgreich mitlief. Die Mannschaften kamen am Montag abend gemeinsam mit den südwestdeutschen und westdeutschen Sportgenossen hier an und wurden von einer begeisterten Menge am Bahnhof empfangen. Die Herren des Vorstandes überreichten ihnen Blumen. Dann hielt vom Balkon des Parkhotels Herr Wamser, der Vorsitzende des Frankfurter Verbands für Turnsport, vor mehreren Tausenden eine zündende Ansprache, in der er die Sieger, den Sport im allgemeinen und den Frankfurter Sport im besonderen feierte. Bei der weiteren Unterhaltung wirkten besonders die Mitglieder des Frankfurter Fußballvereins, die Herren Schenck, v. Scheidt und Mar Post mit. Hieran schloß sich eine Feier im Klubheim, wo der gesamte Verein versammelt war und der Mannschaft seinen Dank für die erfolgreiche Vertretung der Vereinsfarben darbrachte.

Das Feldbergfest in Bad Homburg.

Die französische Militärbehörde hat zwar für den 31. August die Abhaltung des Feldbergfestes auf dem Berg genehmigt, doch hat sie sich alle Kontrollrechte vorbehalten. Unter diesen Umständen kann der Feldbergfestausschuß nicht die Verantwortung für etwa vorkommende Ungelegenheiten übernehmen, die womöglich von recht großer Bedeutung hätten werden können. Aus diesem Grunde ist nunmehr endgültig der Beschluß gefaßt worden, für dieses Jahr das Feldbergturnen auf dem Truppen-Uebungsplatz der früheren Garnison Bad Homburg abzuhalten.

Es sind bis jetzt wieder mehr als 1200 Einzelwettkämpfer angemeldet, darunter solche aus Nürnberg, Stuttgart, M.-Gladbach, Altena, Siegen, Mannheim usw. Zum Kampf um das herrliche Völsunggenhorn werden 6 Mannschaften antreten und zwar Turnverein Mannheim, Turnverein Frankfurt a. M., Städtegau Mannheim-Ludwigshafen, Turngemeinde Griesheim, Turnverein Bad Homburg, Turngesellschaft Koblenz. Diesem Kampf sieht man, wie seit Bestehen dieses Wanderpreises, mit gespannter Erwartung entgegen, weil sich dabei nur erste Mannschaften treffen. Die Anforderungen, die gestellt werden, sind auch ziemlich hoch gespannt. Die Mannschaft, die aus vier Turnern besteht, kann von einem Verein, Gau oder einer Stadt gestellt werden. Es müssen vier Sieger der Oberstufe sein. Die im Vierkampf errungene Punktzahl wird zu ¾ angerechnet. Dann ist eine Mannschafts-Pflichtfreiübung zu turnen, die bis 30 Punkten gewährt werden kann und ferner Dreisprung. Die höchst erreichbare Punktzahl beträgt 150. Letztjähriger Sieger ist der Turnverein Mannheim.

Um den Jahnschild werden sich 12 Mannschaften im Eilbotenlauf messen. Es sind jedesmal 5 Turner, die Sieger im Vierkampf der Ober- und Unterstufe sein müssen. Auch dieser Wanderpreis wird heiß umstritten werden.

Der Ordnungsgang ist folgender: morgens 7½ Uhr: Kampfrichtersitzung in der Hattersmühle; 9 Uhr: Allgemeine Freiübungen, anschließend Vierkampf. Von 1 Uhr ab Mannschaftskämpfe und Wettkampfspiele.

Der Truppen-Uebungsplatz ist in wenigen Minuten zu erreichen, ab Gothisches Haus oder ab Hohemark. Die elektrische Straßenbahn ab Schauspielhaus Frankfurt a. M. legt in Uebereinstimmung mit der Lokalbahn Bad Homburg für die Linien 23, 24, 25 einen nach Möglichkeit vermehrten Betrieb ein. Der erste Zug ab Schauspielhaus fährt 5,30 Uhr und weitere folgen in ¼stündigen Abständen.

Die Eisenbahn-Direktion ist auf das Feldbergfest hingewiesen, jedoch erscheint es zum mindestens sehr fraglich, ob von dieser Stelle etwas geschehen kann. Jedenfalls wird den Kampfrichtern und Wettkämpfern dringend empfohlen, die Fahrt frühzeitig, wenn nicht schon am Samstag, anzutreten. Die von weither Kommenden suchen zweckmäßigerweise schon am Samstag möglichst nahe an den Wettkampfplatz heranzukommen.

Das Homburger Tennis-Turnier. Der zweite Tag der Homburger Woche hatte sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden; es kamen daher nur wenige Wettspiele zum Austrag. Herren-Einzelspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland: Hoffmann gegen Herz 6:2, 6:0, Caroly gegen Stahl 6:2, 6:0, Poensgen gegen König 6:3, 6:4. Herren-Einzelspiel um den Homburger Pokal: Uhl gegen W. Schomburgk 6:4, 6:2. Dr. Esser gegen Laband 6:2, 6:4. Damen-Einzelspiel: Frau Uhl gegen Frau Müller 6:0, 6:1. Herren-Doppelspiel um die Meisterschaft von Süddeutschland: Diepholz-Poensgen gegen König-Blank 6:2, 6:4, Uhl-Gast ohne Spiel gegen Giesecke-Creutzberger. Damen- und Herren-Doppelspiel: Frl. T. Weyermann-v. Blasing ohne Spiel gegen Frau Oppenheimer-Laband, Frau Uhl-Herr C. Uhl gegen Frau Rausch-König 6:3, 6:4.

Deutscher Rudertag in Frankfurt. Der Frankfurter Regattaverein hat in gemeinsamer Sitzung mit den Vertrauensmännern der zwölf ihm angegliederten Mainvereine einstimmig beschlossen, den Ausschuß des Deutschen Ruderverbandes zu ersuchen, den nächsten Rudertag nicht bis zum Herbst 1920 zu verschieben, sondern ihn, wie vom letzten Rudertag vorgesehen, noch in diesem Herbst in Frankfurt a. M. abzuhalten. Gleichzeitig wurden alle süddeutschen Vereine aufgefordert, ihre Stimme in gleichem Sinne abzugeben. — Die Herbst-Ausschußsitzung des Deutschen Ruderverbandes findet am 12. Oktober in Bamberg statt.

Mainpokal-Rudern. Das Einer-Rennen um den Mainpokal wird am Sonntag, den 5. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in Frankfurt a. M. gerudert. Da der Preis im Jahre 1894 beim 25jährigen Jubiläum der Frankfurter R.-G. Germania gestiftet und erstmals ausgerudert wurde, so soll er auch in diesem Jahre bei der Feier des 50jährigen Jubiläums der Germania zum Austrag kommen. Als Rennstrecke ist die Strecke Eiserner Steg—Westhafen gewählt; doch kann bei stürmischem Wetter auch die Regattastrecke an der Gerbermühle bestimmt werden. Vorrennen finden bei mehr als vier startenden Booten vormittags statt. Teilnahmeberechtigt sind alle im Stromgebiet des Maines ansässigen Verbandsvereine.

Ludwigshafener Ruderverein. Dem Ludwigshafener Ruderverein ist von der französischen Besatzungsbehörde die Ausübung des Rudersports gänzlich verboten worden. Als Grund wurde angegeben, daß ein Boot des Vereins am gegenüberliegenden Ufer gelandet sei, was vom Ludwigshafener Ruderverein bestritten wird. Auf die sofort eingelegte Beschwerde ist bis jetzt keine Antwort erfolgt.

Fußball am Sonntag. Sportvereinigung Sachsenhausen 1903 siegte nach flottem, schönem Spiele gegen Fußballklub Bergen 4:3. — Der Fußballklub Eschersheim kämpfte mit 3 Mannschaften gegen Sportverein Bad-Nauheim mit folgenden Ergebnissen: 3. Mannschaften 1:0, 2. Mannschaften 5:0, 1. Mannschaften 6:1.

Ballspielklub 1899 des Turnvereins Offenbach a. M. Donnerstag, den 28. August, abends 9 Uhr, findet in der Goetheturnhalle eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Außer einer wichtigen Tagesordnung wird Herr Fr. Weil einige Erläuterungen über das deutsche Sportabzeichen geben.

Vorstandssitzung im Gau Turnerschaft Frankfurt a. M. Der Vorstand des Frankfurter Turngaues hielt am Montag seine 3. Gauvorstandssitzung unter dem Vorsitz von Prof. G. Bender. Zum Vorturner-Ausbildungskursus in Spandau kommen 3 Gauvereine in Betracht, und zwar: 1. Turngem. Oberrad, 2. Turnges. Niederrad, 3. Turnverein Niederrad. Hauptzweck dieser Ausbildungskurse ist, kleineren Vereinen einen tüchtigen Leiter heranzubilden. Weitere Meldungen können bei dem im Herbst in Darmstadt stattfindenden Kursus Berücksichtigung finden. Zum Kreisturntag hat der Frankfurter Turngau den Antrag gestellt, ein Kreisturnfest wieder ins Auge zu fassen und eine Unterstützungskasse ins Leben zu rufen, die verdienten Turnern und Turnlehrern eine Hilfe bieten kann. Als Abgeordnete zum Deutschen Turntag in Erfurt wurden der Reihe nach bestimmt: Prof. G. Bender, H. Wöber und als Stellvertreter A. Müller und L. Deckert. Die Fragen des Kreisturntags sollen in einer besonderen Gau-Ausschußsitzung, die am Montag, den 8. September, im Wartburgverein stattfindet, eingehend erörtert werden. Der beim letzten Gauwetturnen verunglückte Kampfrichter Löffler vom Turnverein Vorwärts-Bockenheim ist glücklicherweise wieder so weit hergestellt, daß er in den nächsten Tagen das Krankenhaus verlassen kann. Der für den 14. Sept. in der Bockenheimer Turngemeinde festgesetzte Gauabend fällt aus. Für das Winterschwimmen wurden bereits Schritte unternommen, dem Gau die seit Jahren üblichen Zeiten Montags, Dienstags und Donnerstags wieder zu sichern. Zur Förderung des Geräteturnens sollen einige besondere Gau-Vorturnerstunden eingelegt werden, ebenso soll einem Vorturner-Ausbildungskursus für Turner und auch für Turnerinnen sobald wie möglich näher getreten werden.

Durch das am 24. August 1919 erfolgte Ableben ihres ersten Direktors des

Herrn Geheimen Medizinalrates

Prof. Dr. August Knoblauch

ist die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in tiefste Trauer versetzt worden. Sie hat in dem Entschlafenen den unermüdlichen, großzügigen Führer und Förderer verloren, der 25 Jahre lang in der selbstlosesten Weise jede freie Minute, die ihm sein Beruf als Arzt und Professor ließ, mit Liebe und Hingebung der Entwicklung der Gesellschaft, ihrer Lehrtätigkeit und der Vermehrung ihrer Sammlungen gewidmet hat. Sein rastloser Eifer und seine zähe Energie wurden belohnt durch das Aufblühen der Gesellschaft und ihres Museums. Knoblauchs Name ist für alle Zeiten mit der Geschichte der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft verknüpft, die seiner in unauslöschlicher Dankbarkeit und Verehrung gedenken wird.

Die Direktion und Verwaltung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

u. i. d. N.:

Dr. August Jassoy.

Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 29. August, vormittags 11 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.

Nachruf.

Gestern abend entschlief nach längerem Leiden der

Geheime Medizinalrat

Herr Prof. Dr. med. August Knoblauch.

Seine ungewöhnliche Tatkraft, große Pflichttreue und Umsicht hat er nahezu 20 Jahre der Dr. Senckenbergischen Stiftung gewidmet und sich um deren Interessen unvergängliche Verdienste erworben.

In tiefer Dankbarkeit werden wir das allzu früh Entschlafenen stets gedenken.

Frankfurt a. M., 25. August 1919.

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Nachruf.

Am 23. ds. Mts. verschied nach kurzer schwerer Erkrankung unser allverehrter Kollege

Herr F. G. Wieser

Malermeister

Vorsitzender der Freien Vereinigung der Maler-, Weißbinder- und Lackierer-Meister zu Frankfurt a. M.
Vorsitzender der Malermeister-Genossenschaft für Ein- und Verkauf Frankfurt a. M., e. G. m. b. H.
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Centraleinkaufsgenossenschaft der Maler-Rohstoff-Genossenschaften Deutschlands, e. G. m. b. H.
Schriftführer des Maler- und Tünchermeister-Verbandes Hessen-Nassau.
Mitglied der Gerüstbau- und Verleih-Anstalt der Maler- und Weißbindermeister, e. G. m. b. H.

Dem Entschlafenen, der das Vertrauen seiner Berufskollegen in reichstem Maße genoß, gelang es in tatkräftigster Ausübung seiner vielseitigen Ehrenämter, gestützt auf reiche geschäftliche Kenntnisse und Erfahrungen für seine Kollegen die wertvollsten Erfolge zu erringen. Wir beklagen seinen Heimgang auf das tiefste und werden ihm in unvergeßlicher Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Frankfurt a. M., den 26. August 1919.

Freie Vereinigung der Maler-, Weißbinder- und Lackierer-Meister, Frankfurt a. M.
Malermeister-Genossenschaft für Ein- und Verkauf, Frankfurt a. M.
Central-Einkaufsgenossenschaft der Maler-Rohstoff-Genossenschaften Deutschlands.
Gerüstbau- und Verleihanstalt e. G. m. b. H. Frankfurt a. M.
Maler- und Tünchermeister-Verband Hessen-Nassau.

Die Ungeziefer-Salbe Parafix

gegen Ungeziefer jeglicher Art, besonders gegen Parasiten diskreter Natur und gegen Santiaden absolut unglftig, gibt keine schmutzigen Flecken und hat angenehmen Geruch.
— Hilft sofort. —
Wirkung verblüffend. Setzt sofort den peinigenden Juckreiz auf und fällt angenehm. Tube M 3.50. Diskreter Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages u. 25 Pfg. Porto durch die Schwanen-Apotheke Frankfurt a. M. Friedberger Anlage 9.

Merk. cr. 5%
Formaldh. 0,5%
Zinc. oxyd. 1%
Sulfur. präp. 0,5%
Ungt. neutr. 100%

Prospekt gratis.
Flechtenleiden heilt gründlich. Dtsch. Reichspat.
Hermes-Versand Stuttgart 202.
Wäldenstr. 5. IA208

Von der Reise zurück!
San.-Rat Dr. Seckbach
Holbeinplatz 26.

Praktischste Badeeinrichtung mit Gas-Wand-Badeofen.
Ein Normalbad von 120 Liter in ca. 15 Minuten.
Ludwig Hirschmann
Bleichstr. 14, Tel. Hansa 4721.

Frankfurt a. Main. A2003

In Zonen. Keine Ersatzstoffe.
Hochfeine Anzüge nach Maß 400 Mark
gediegene Ware, schöne Farben.
Ich garantiere für fehlerfreie erstklassige Ausführung.
Lieferzeit nach Wunsch.
Allerheiligenstrasse 44 Carl Aretz Telephon Hansa 4942.
B2002

Ludwig Henge, Dentist
Von der Reise zurück.
Goethestrasse 31.
Atelier für operative u. techn. Zahnheilkunde. A1798

Bei der Hut-Teuerung
ist es Ersatz für neue wenn Sie die alten
Damen- und Herrenhüte
in Filz und Velour jetzt schon der
Hutfabrik Heinr. Abel
zum umpressen in moderne Formen übergeben. — Annahme bei A. Kollmer, Braubachstr. 28, I.

Schuhe u. Stiefel
in all. mod. Formen, braun, gelb, schwarz, sowie Lack, elegante Ausführung. Nur bei
Hans Zeits
Schuh-Maß- u. Repar.-Geschäft
Fernruf B. 6682. Bornwiesenweg 14.
Abhol. u. Liefer. frei. Repar. in gewissenh. Ausführ.

Zahlkarten mit Firma p. 1000 M. 12.—
sowie sämtl. Drucksachen, Druckerei Goldschmidt, Bergerstr. 116. Tel. H. 4605

Schreibmaschinen-Reparaturen
erledigt prompt A1357
Eckert, Gr. Eschenheimerstr. 2. Tel. Römer 6716.

Stickerei (Hand-, Masch.-, Kurbel-, Zierstich-, Kettenstich-), Hohlsaum, Plissé, Stoffknöpfe, Knopfloch, Kanten von Stoffen, Kleidern, Blusen, Decken ꝛc. Schnittmuster nach Maß, Hut-, Modezeitungen, Stoffzuschneid., Kleiderricht. z. Selbstfertigmachen. Posverlach. Rolett-Walther, Hermsberg 42, an der Friedberger Anlage. Tel. Hansa 1038. B58476

Motor- und Fahrradhaus
EICHHORN & GOLDBACH
22 Bleichstrasse 22 Telephon Hansa 734
empfiehlt
Motor- u. Fahrräder (Marke Viktoria) sowie gebr. Räder mit u. oh. Gummi v. Mk. 150.— an.
Motor- u. Fahrradbereifung
In- und ausländ. Ware in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. IA2006
Modernst eingerichtete Reparatur-Anstalt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurter Opernhaus.

Mittwoch, 27. August. Außer Abonnement.
Die Gezeichneten
Oper in 3 Aufzügen von Franz Schreker.
Musikal. Leit.: Dr. Rottenberg. Spielleitung: Dir. Krähmer.
Große Eintrittspreise.
Anfang 6¾ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Frankfurter Schauspielhaus.

Mittwoch, 27. August. 43. Vorst. i. Mittw.-Ab.
Die Schmetterlingsschlacht
Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Schumann-Theater.

Drittletztes Mal! 7½ Uhr: „Ein Walzertraum".
Samstag, 30. August: „Die schöne Helena".

GROSS-FRANKFURT

Kassenöffnung sämtl. Betriebe
6½ Uhr
Beginn der Vorstellungen
7½ Uhr

Arkadia's Künstlerspiele

Kaiserstr. 60 Anfang 8 Uhr Tel. H. 5518
Gastspiel:
Alfred Heinen
und das übrige erstklassige Programm.
Voranzeige [A2367
Klein Zick
kommt ab ersten September.

Kristall-Palast

ab 1. September
Die berühmteste Gedankenleserin
Hellseherin der Welt! [B9338

Besuchen Sie die
Blumen-Säle

Die Neuheit moderner Ballsäle am
Donnerstag, Samstag Anfang 7½ Uhr
und am
Sonntag Anfang 3½ Uhr
2 Wiener Ballorchester 2
Moderne Tänze. Vornehmes Kabarett.
[A2598

Kaffee Ruhland

Kaiserstrasse 56. ● Trambahnhaltestelle
Schönster Aufenthalt. Künstler-Konzerte. [A...

Gut bürgerlicher reichlicher
Mittag- und Abendtisch

zum Preise von Mk. 2.50
Gut gepflegte Biere aus der Brauerei Binding und reine Weine.
Eigene Konditorei
Tee. Kakao. Kaffee. Schokolade. täglich frisches Gebäck. [A2650
Hotel „Mainzer Hof"
Inhaber Joseph Pfau
Mainzer Landstr. 79. — Tel. Römer 3422.

Gelegenheit! la Velour-Hüte
hell und dunkel
von Mark 45.— an.
M. Goerlich-Mannhardt
Modes, Oberweg 45, part. [A2694

Steenfadt
— zeigt seine —
Herbst-Modelle
vom 28. August bis 5. September
32 Kaiserstraße 32.
A2697

Achtung! Rhein- bezw. Mainsand, Grubensand, Lehm und als **Spezialität Spielsand für Kinder**
in Zentner und Fuhren abzugeben. [A1071
J. Dieth, Scheidswaldstrasse 53, Tel. Hansa 2319.

Näharbeit jeder Art **Wäscheflicken**
Handknopflöcher. Betriebswerkstätte für Heimarbeiterinnen. Neue Mainzerstraße 74, Hths. 1. Stock, 9—4 Uhr. [33

F. Schlesicky Uhren — Juwelen
5 Schillerstrasse 5 Bronzen, Stand-Uhren.
[A5185

Zur Selbstanfertigung von Damenhüten:
Linonformen
Entzückende Neuheiten
Herrliche Modelle
findet man in nie erreichter Auswahl
Bethmannstrasse 31 I. neben dem Frankfurter Hof. [3767

Frau Marianne Hess-Kleeblatt
Mitglied der Akademie der Tanzlehrkunst, Berlin
empfiehlt sich für Tanzunterricht einzeln und in Kursen.
Uebernehme noch Privat- und Wanderkurse, Kurse für Kinder und junge Damen, sowie Einstudierungen von Gruppen- und Einzeltänzen, ferner alle Arrangements bei Festlichkeiten.
Anmeldungen und Auskünfte: Bürgerstrasse 5, täglich von 11-1 und 3-5 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr.
A2617

Wohin gehe ich am Donnerstag?
Saalbau Sachsenhausen
Dreieichstraße 7 und 7a [A1905
Jeden Sonntag **Große Tanzbelustigung** Spiegelgl. Parkett. 2 Tanz-Orchester.

Herbst & Bangel
Chirurgisch-Orthopädisches Spezialhaus
Neue Mainzerstr. 24. Fernruf: Hansa 9515.
Kunstbeine
Chirurgische Instrumente
Gummiartikel.
[A1712

Spiegelblank
werden Linoleum, Parkett bei fortlaufendem Gebrauch von Parkettbodenwichse
Roberin
Alleiniger Hersteller: Carl Gentner Göppingen (Württbg.) [B6466

Wäsche jeder Art wird zum **Flicken**
und Umändern angenommen und fast wie neu hergestellt.
Neue Wäsche nach Maß
— aus mitgebrachten Stoffen. — [A2509
Ausstattungen
Schnelle, sorgfältigste Bedienung.
Frankfurter Gross-Weissnäherei Gegr. 1901
Langstrasse 18, Hinterhaus, 3. Stock. Tel. Römer 5303.

Nilly-Zigaretten-Halter

Gez. gesch. Gez. gesch.
— Echt versilbert. —
Export-Artikel für alle Länder.
Probesendung 10 Stck. Mk. 7.50
50 St. Mk. 35.—, 100 St. Mk. 62.50
Grossisten-Vertreter Spez.-Offert.
Köhl, Leipzig, St. Privatstr. 5.
Porto, Verpack. Mk. 1.— Nachnahmevers.
3769

Rolläden
Friedrich Stier Frankfurter Jalousie-, Holz- u. Wellblech-Rolladen-Fabrik
Glauckstrasse 27 [A2535] Fernspr. Hansa 9812
Alle Reparaturen.

Sofort beginnend, laufend gr. Mengen (A517
Aluminium-Ess-Bestecke
Ia geschliffen u. poliert, abzugeben. Muster werd. auf Wunsch unter Nachnahme zugesandt. Otto Merkschien, Metallwarenfabr. Lüdenscheid (Westf.)

Klavier-stimmen und (A3250 **Reparaturen**
sachgemäß und billigst.
Pianohaus
Ed. Nold & Sohn
39 Stiftstraße 39.

Tägliche Annahme v.
Wäsche
aller Art.
Lieferzeit 6—8 Tage.
Eilwäsche 3—5 Tage.
Dekonom-Wäscherei
Inh. W. Georg,
35 Weiterstraße 35,
zwischen Kaiser- und Taunusstr. (K2213

Mobiliar-Versteigerung

Donnerstag, den 28. August
vormittags 10 u. nachm. 3 Uhr
pünktlich anfangend
Moselstraße 32, 2.
meistbietend freiwillig gegen Barzahlung:
Speisezimmer
schwer Nußbaum: Büfett, 4 zug. Ausziehtisch, 6 Stühle, Umbau m. Divan, Console m. Spiegel, Serv.-Tisch, Lüster, Vorhänge.
Eß-Service für 24 Pers.
(gemalt und vergoldet)
Salon ganz modern Mahag.: Umbau mit Causeuse, Tisch, Schrank, Vorhänge, Kristall-Lüster,
2 holzgeschn. Beleuchtungsfiguren
Teppich 2×3,
Herrenzimmer
modern Eiche: 3 teil. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch m. Sessel, Umbau m. Divan, Anoz.-Tisch, 6 Stühle.
Runder Biedermeier-Tisch, antike Uhr mit Console,
Flämisches Speisezimmer:
Büfett, Serv.-Tisch, Anoz.-Tisch, 6 Lederstühle, Div., Lüster, Podium m. Balustrade.
4 Schlafzimmer
in hell Nußbaum mit je 2 Betten, vollständig, 2 Nachtschränken, Waschkommode, Spiegelschrank, Stühlen, Handtuchhalter, Chaiselongue m. Decke, Tisch, Vorhängen, Waschgeschirr.
Vorplatzmöbel, Oelgemälde, Aufstellsachen usw.
Besichtigung Mittwoch vorm. 10—1 Uhr
August Boese
Fernsprecher Hansa 5101
Vereidigter Sachverständiger bei den Gerichten des Land- und Oberlandgerichts Frankfurt a. M. (B9332

Mobiliar-Versteigerung.

Donnerstag, den 28. August 1919, nachm. 2½ Uhr pünktlich anfangend, versteigere ich öffentl. geg. Barzahl. in d. Speditionslagerhalle
Gummersbergstraße 20
Endstat. d. Linie 7, Eckenh., früh. Elisabethenstr.
1 kompl. nußb. pol. Schlafzimmer-Einrichtung
mit Spiegelschr. u. Roßhaarmatr., 1 schöner Wohnsalon, 2 Divans, 1 Serviertisch, 1 eleg. groß. Trumeauspiegel, Vorplatztoilette, Bücheretagère, Faulenzer, 4 hohe Speisezimmerstühle, 1 Regulateur, 2 Gaslüster, gr. Linoleumteppich, schwarze Säule, 1 Nähmaschine (Ringschiff), 1 gerahmter Gobelin, Vorhänge, Steppdecken,
1 sehr gutes Pianino
Haus- u. Küchengeräte, Frauenkleider, Wäsche, Bilder und Spiegel und anderes mehr.
Besichtigung ½ Stunde vorher. [B9836
Emil Neuhof, Auktionator und Taxator Hansa 4622 Zeil 19.

Versteigerung.

Mittwoch, den 27. August, vorm. 11 Uhr sollen in hiesigem Freiladegleis
2 Wagen Heu, 6860 Kg.
öffentlich meistbietend versteigert werden.
Güterabfertigung Hauptbahnhof.

Birnenversteigerung.

Donnerstag, den 28. August, vormittags 10½ Uhr anfangend, kommen die hiesigen Gemeindebirnen von etwa 100 Bäumen (ca. 170 Ztr.) baumweise zur Versteigerung.
Aulendiebach, den 22. August 1919.
Hessische Bürgermeisterei Aulendiebach.
A5104 Roth.

Neues Theater.

Mittwoch, 27. August. 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise. 8. Serienvorstellung.
Die Rutschbahn
Schwank in 3 Akten von Kurt Göd und Heinz Gordon. — Spielleit.: Direktor Max Reimann.

Donnerstag, 28., 7½ Uhr: 8. Serien-Vorstellung: „Die Rutschbahn". Gewöhnl. Preise.
Freitag, 29., 7½ Uhr: Geschlossene Vorstellung. Kein Kartenverkauf.
Samstag, 30., 7½ Uhr: Zum 1. Male (Uraufführung): „Willis Frau". Ein heiteres Familienstück in 3 Akten von Max Reimann und Otto Schwartz. Gewöhnl. Preise.
Sonntag, 31., nachm. 3½ Uhr: Geschl. Vorstell. Kein Kartenverk. — Abds. 7½ Uhr: „Willis Frau". Gewöhnl. Preise.

Trocadero
(Intimes Theater)
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
Ilse und Fernante
Grete Gravenhorst
Ernst Cubasch
sowie die übrigen glänzenden Kunstkräfte.

Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.
Schüleranmeldungen
für das 15. September d. J. beginnende Wintersemester vom 8. September ab täglich von 11 bis 1 Uhr im Direktorzimmer, Neue Mainzerstr. 47, 1., Zimmer Nr. 9
(B5471) Luthmer.

Damenhüte
werden unter Verwendung gebrauchter Zutaten neu aufgarniert.
24 Kronprinzenstr. 24
G. Brosius-Hintze. [A2618

18 Sittenromane
und spannende Erzählungen beliebter moderner Autoren.

„Wenn Frauen lächeln" von Felix Joëlo.
Der Schuldige von M. Friedemann.
Carola. Roman aus der englischen Gesellschaft v. Hesba Stretton.
Dr. Fedora. Roman ein. Mannweibs v. R. Trojon
Aus dem dunkelsten Winkel der Großstadt von Fedor Dostojewsky.
Des Tolstois neueste Erzählungen. Illustrierte Ausgabe.
Ein „Stern". Roman einer Theaterdiva von Potapenko.
Unentwegt gegen. Histor. Familienroman von J. Schirmer.
Von einem der Vielgenielen. Die tragische Geschichte ein. Untergangs von M. Dattler.
Rahel Goldbereit v. Agnes Harder.
Schöne Frauen. Erzählungen von Elise Polko.
Der Fremdenlegionär. Illustrierter Lebensroman von Christian Wolf.
Geheime Magie. Erzählung von Germanis.
Wer mein Schicksal verdient? Eine Lebensbeichte von M. Hoff.
Laura Wunderl. Münchn. Erzählg. v. Franz Oeffel.
Tagebuch ein. Handlebers (Gegenstück z. Tagebuch e. Erzieherin) v. Wiebel.
Aus einer Marinegarnison. Realistisch. Flottenroman von ein. aktiven Marineoffizier.
Das Mädchen aus Birma. Roman aus dem modernen Indien v. Rudyard Kipling.

Einzeln pro Ex. fr. ca. 3—4 Mk., jetzt soweit Vorrat. Rem. Ex. durchschnittlich nur à Mk. 1.50
14 Bände zusammen bezogen nach Wahl per Postpaket franko für . . . . Mk. 20.—
Gegen Zuzahlung von Mk. 4.— werden ferner noch franko mitgeliefert 4 interessante Bücher okkulter Richtung:
Das Mädchen von Orlach. Die Geschichte einer Besessenen von Justinus Kerner.
Offenbarungen der Seherin von Prevorst, herausgegeben von Hans Freimark.
Liebe einer Toten. Ein Roman vom Jenseits der Seele von Gobini.
Geschichte der Somnambule Bäurle. (Reisen in Sonne, Mond und Sterne), herausgegeben von Dr. W. Gerard. [A103
Bezug gegen Einsendung oder Nachnahme durch Verlag Schweizer & Co., Abt. 148, Berlin NW 87.

Schuhe
gut und billig
putzt man mit
Ermin
Allein. Herstell.: Chem. Fabrik Wittlich in Wittlich Rhld.
Gen.-Vertr. C. Kaiser, Frankfurt a. M.
Fernsprecher Eschersheim 467. A5061

Mantel- u. Jackenkleider
Blusen und Röcke werden nach Wiener Modellen zu mäßigen Preisen angefertigt, auch **Mädchenkleider u. Knabenanzüge.** Garantie für tadellosen Sitz. **Frau Wiegand, Rödelheim,** Westerbachstraße 1, Endstation der Linie 20. [54

Auktion
edler ostpreußischer Pferde
am Montag und Dienstag, den 8. und 9. September 1919, auf dem städtischen Viehhof in Königsberg i. Pr., Rosenau.
Es kommen zur Auktion:
ca. 330 Pferde aus den Jahrgängen 1916 und 1917.
— Jedermann zur Auktion zugelassen. —
Zeiteinteilung:
Am Montag, den 8. September 1919, vorm. 9½ Uhr: Vorführung der Pferde a. d. Hand; anschließend 11 Uhr: Beginn der Auktion.
Am Dienstag, den 9. September 1919, vorm. 9½ Uhr: Fortsetzung der Auktion.
Ausfuhr und Verladung kann nach ganz Deutschland erfolgen.
Ausstellungsverzeichnisse sind gegen Einsendung von Mk. 1.— von der Landwirtschaftskammer in Königsberg i. Pr. zu beziehen.
Es werden nur von Bankanstalten bestätigte Schecks in Zahlung genommen. (B6484
Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Ostpreußen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankfurter Schauspielhaus.
Dienstag, 4. März. 23. Vorst. im Dienstag-Ab.
Die Journalisten
Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.
Spielleitung: Walter Brügmann.
Gewöhnliche Eintrittspreise.
Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Kristall-Palast
Heute, Fastnachtdienstag
II. große Faschings-Redoute
im wundervoll eigens dekorierten Saal.
Grosser Tanzboden
Saal Alt-Frankfurt u. Kasino.
Auftreten hervorragender Tanzkünstler.
Einlass 5½ Uhr. B8382
Eintritt Saal Alt-Frankfurt Mk. 5.—
Terrassen-Kasino . . . . Mk. 10.—
Kristall-Palast Weinstübchen
Vornehmes, bürgerlich[illegible]

Palmenga[illegible]
Monatskarten für 30 [illegible] der Ausstellung an gültig, die n[illegible] gehend sich hier aufhaltende Perso[illegible] werden, kosten von jetzt ab für [illegible] ℳ 15.—, für eine Einzel-Person [illegible]

Zirkus Kro[illegible]
7 Uhr.
Frankfurt a. M.
„Hippodrom"
Vorzugskarten haben Gültigkeit.
Mi[illegible] wo[illegible] 3 u. Uhr.
Ab Samstag

Alemannia

Täglich

Alraune

nach dem begehrtesten pikanten Roman von

Hanns Heinz Ewers

Unwiderruflich R1858

Donnerstag, den 6. März

letzter Tag.

Beste Künstler-Kapelle

DREXEL — ZEIL

Verboten jetzt freigegeben!

Täglich
in den
Drexel- u. Zeil-Lichtspielen
Gr. Friedbergerstr. 18-20. Zeil 112, neben der Hauptpost.

Der größte Aufklärungsfilm seit Bestehen der Kinematographen.

Es ist Pflicht einer jeden Mutter, ihre Töchter hinzuführen und sich dieses Filmwerk anzusehen.

Schmutziges

„Schmutziges Geld"

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Nachruf.

Heute morgen entschlief nach längerem, schwerem Leiden der

Geheime Sanitätsrat

Herr Dr. med. Franz Baerwind

Unsere Stiftung bedauert sein Hinscheiden auf das lebhafteste. 24 Jahre lang war er Mitglied der Administration. In dieser Zeit hat er sich durch unermüdliche Tätigkeit und Pflichttreue besonders um das Bürgerhospital großes Verdienst erworben.

In steter Dankbarkeit werden wir uns des bewährten Freundes und Mitarbeiters erinnern.

FRANKFURT A. M., 2. März 1919.

Die Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

(6938

Für die liebevolle Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben, guten Gatten, unseres Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Franz Strigl

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Frankfurt a. M., Unterlindau 66 / Plan in Böhmen, 3. März 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen
i. d. N.:
Elisabeth Strigl Wwe. geb. Schack.

Heute verschied nach langem schweren Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Onkel und Neffe

Rudolf Löb

im Alter von 26 Jahren.

In tiefer Trauer:
Markus Löb und Frau geb. **Freund**
Flora Heilbrunn geb. **Löb**
Nelli Heilbrunn.

Pfaffenbeerfurth i. Odenwald den 2. März 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 10 Uhr statt.

Statt Karten.

Mary Boxhammer
Georg Dauth
Verlobte

Schliersee (Obb.) Frankfurt a. M.-Süd
4. März 1919.

Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen

Nervenarzt
Dr. W. Brill
Eschersh. Ldstr. 6

Poliklinik (6–7) Zeil 63 (Löwenapotheke).

Verein für Geographie und Statistik

Verein für Geographie und Statistik
Eingetragener Verein.

Mittwoch, 5. März 1919 abends 6½ Uhr im

Versteigerung!

Mittwoch, den 5. März 1919, nachm. ½3 Uhr, versteigere ich im gefl. Auftrage im Laden:

Mainzer Landstraße 112 a

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung:

1 Sofa, 2 große und 4 kleine Sessel in rot gepreßtem Plüsch, 1 Sektiv, poliert. Salontisch, 1 Kleiderständer, 1 Regal, 1 Ladentheke, 1 Werktisch, 2 Gaslampen, 1 Stehleiter; ferner: 215 Knäul schwarz. Leinengarn, 40 Damentisch., 130 Handkoffer, Reisetaschen und Reisekoffer, 25 Eßköfferchen, Regulateure, Einmachtöpfe u. Gläser u. a. m. (B4337

Besichtigung von 2 Uhr ab.

Philipp Bode Nachf.
Auktionator und Taxator.
Weierstraße 24. Taunusstraße 6
Tel. H. 5822.
Uebernahme von Auktionen u. Taxationen jeder Art.

Ausführung von Installationsarbeiten jeden Umfanges für elektr. Licht-, Kraft-, Telephon-, Signal- und Uhren-Anlagen.
August Schaeffer, Elekt. Fabrik
Moselstr. 40. — Tel. H. 7528 u. 29.

BRÜCKNER & MEISTER

Neu aufgenommen:

Mk. 465.–

Anzug nach Mass.

Brückner & Meister
10 Friedensstr. 10 — Kaiserplatz.

B4186

Verkauf von Rauchfischen

Am Dienstag, den 4. ds. Mts., von 8 Uhr ab kommen

Bückinge

zum Verkauf.

Zum Kauf berechtigt sind nur Haushaltungen, die zu nachstehender Brotkommission gehören. Abgabemenge ½ Pfund pro Kopf, soweit Vorrat vorhanden, gegen Vorlage des Lebensmittelausweises und Abgabe des Abschnittes Nr. 1 der Haushaltkarte A.

Der Verkauf findet in folgenden Geschäften statt: (6940

Für Brotkommission 32 I A
(Sachsenhausen)
Th. Schmidt, Schweizerstraße 27
S. Strauß, Paradiesgasse 65
Egert & Weinreich, Darmstädter Ldstr. 7.

Lastkraftwagen.

2 Tonnen:
N. S. U., 13/40 PS., Cardanantrieb, Gummibereifung und Klappwände . . . . . ℳ 14.500

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extra-Beilage der Frankfurter Nachrichten
und Intelligenz-Blatt
No. 86a vom Mittwoch, dem 27. März 1918.

Nachruf!

Durch das Hinscheiden des

Herrn
Albert von Metzler

hat die Dr. Senckenbergische Stiftung einen sehr schweren Verlust erlitten. Seit über 40 Jahren war der Entschlafene Mitglied der Administration, 26 Jahre lang war er stellvertr. Vorsitzender und führte als solcher während der drei ersten Jahre des Krieges die Amtsgeschäfte unter erschwerten Umständen trotz seines hohen Alters in unverminderter Treue und Gewissenhaftigkeit, welche seine Arbeit von Anbeginn an auszeichneten. Er hatte ein warmes Herz für die Kranken und Angestellten, um deren Wohl er noch mit seinen letzten Gedanken besorgt war.

Sein Andenken wird in größter Dankbarkeit und Verehrung bei uns fortleben.

Die Administration
der Dr. Senckenbergischen Stiftung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Extra-Beilage zum Frankfurter Intelligenz-Blatt Nr. 179
Sonntag den 1. Juli 1906.

NACHRUF.

Nach schwerem Leiden ist in der verflossenen Nacht

Herr Hospitalmeister Philipp Reichard

verschieden.

Seit über 30 Jahren stand der Verstorbene unserem Bürgerhospital als Hospitalmeister vor, an welchem er vorher zu Lebzeiten seines Vaters als Adjunkt tätig war.

Unsere Stiftung verliert in ihm einen Beamten von seltener Pflichttreue, der mit der grössten Gewissenhaftigkeit und unermüdlichem Eifer sein Amt ausgeübt und sich durch sein freundliches, mildes Wesen die Sympathie Aller erworben hat, mit denen er in Beziehung trat.

Gerade jetzt stellte der in der Ausführung begriffene Neubau des Bürgerhospitals an die Stiftung zahlreiche Aufgaben, denen sich der Verstorbene mit Hingebung und grosser Sachkenntnis widmete.

So wurde er plötzlich einem Wirkungskreis entrissen, in dem er die vollste Anerkennung fand. Sein Tod bedeutet für die Stiftung einen sehr schmerzlichen Verlust, den wir aufrichtig beklagen.

Unsere Stiftung wird sich des Verstorbenen stets in Dankbarkeit erinnern.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1906.

Die Administration
der Dr. Senckenbergischen Stiftung
u. i. d. N.
Prof. Moritz Schmidt
Vorsitzender.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

25

Frankfurt a. M., d. 12 Januar 1912
Ulmenstrasse 27.

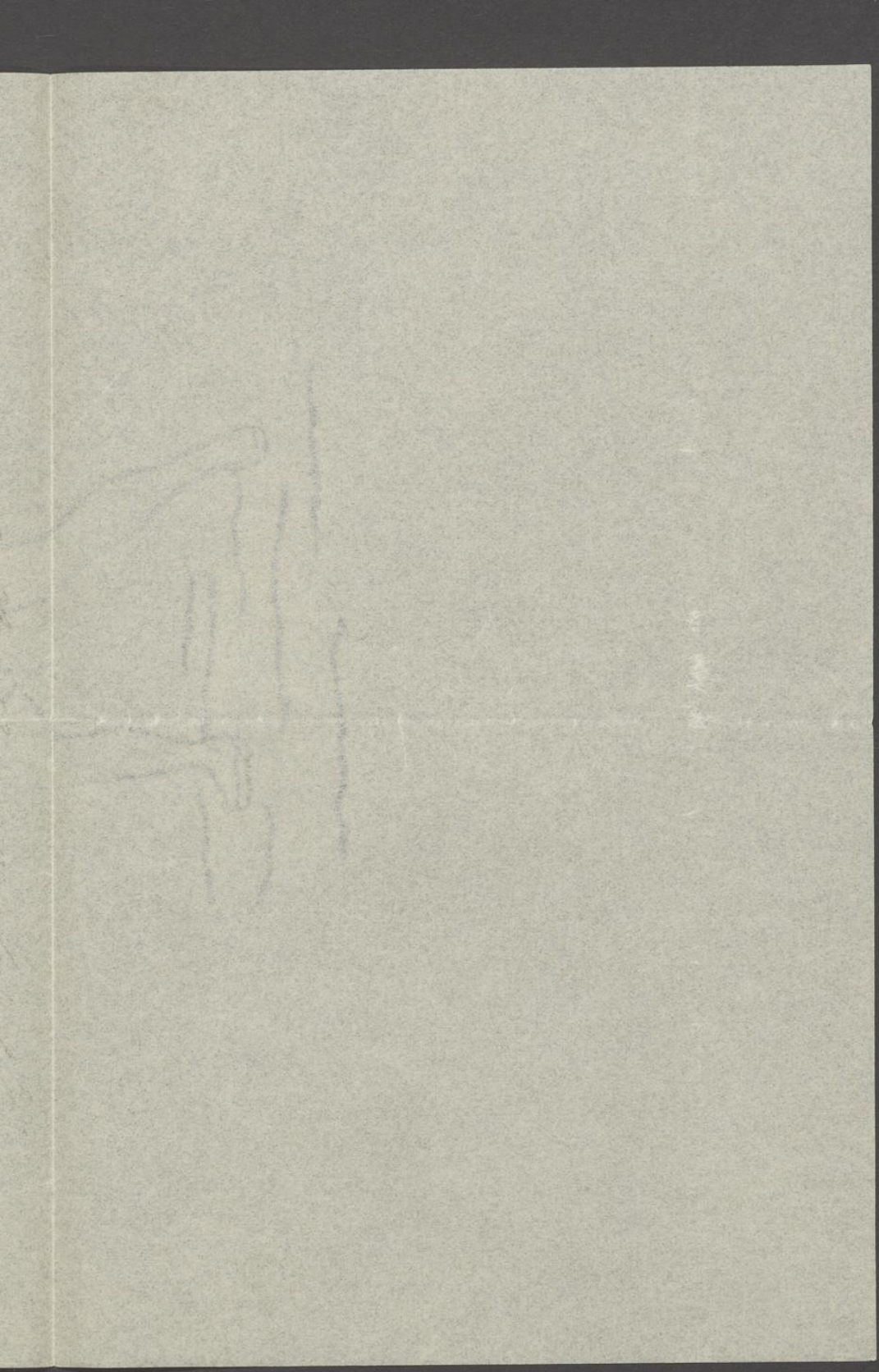
Sehr verehrter Herr Justizrat!

Ihr Schreiben vom heutigen habe ich vorhin erhalten. ~~Ich möchte~~ Lassen Sie mich Ihnen persönlich sagen, daß ~~mich der Inhalt desselben überrascht und, daß~~ ich auf das es Lebhafteste bedaure, ~~daß~~ wenn die gestrige Sitzung solche Consequenzen gehabt ~~hat~~ sollte. Sie werden ~~mich~~ es gewiß ~~richtig~~ verstehen, wenn ich das Schreiben nicht weiter geben will, sondern Sie dringend bitten möchte, mir möglichst bald Gelegenheit zu einer Rücksprache mit Ihnen zu geben. Ich bin Morgen Nachmittag von 4 bis 3/4 5 und von 7 1/4 Uhr Abends ab zu Ihrer Verfügung.

Mit den herzlichsten Grüßen bin ich

Stets Ihr aufrichtig ergebener

Dr E Roedyer.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Portraits

Frl. Dr Elisabeth Winterhalter
schenkt das von Frl Röderstein gemalte Portrait
des Herrn Geheimrat Weigert.
cf Prot v 19. XII. 1896. vol 8 pg 438

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Moritz Schmidt

9. oct. 1862 zum Assistenzarzt im Bürgerhospital gewählt auf 2 Jahre
tritt am 1 Nov 1862 seine Stelle an Anlage 258 u 269.
tritt am 1 Nov 1863 bereits aus Ps 90.
12 März 1868 als Administrator erwählt. am 18 März gerichtlich
verpflichtet. am 9 April zuerst in Diener Sitzung (Anl. 615. u 617 a-d)
Anl 626 ev auch 569 a-e. 642?
(Zu d. Adm. waren Dr Kloss phys. prim. Dr Melber u Bagge Physici)
Mitgl. der Stiebelpreis com. 1869,
Bau der Baracken. 1869. nöthig durch Rammmangel.
Botan. Garten Bericht über Zuwachs. ebenso 248
(cf Ps 224. wegen Wahl der Administrat. 6/1/70.
Baracken werden für Verwundete ~~[illegible]~~ freigegeben
Verhandlungen mit dem Rf wegen Thätigkeit der Schwestern. Ps 324. 2/3/76
neue Hausordnung eodem. Instruction f. d. Hosp. m.
Vertrag tritt v. 15 Mai 1876 in Kraft.
zuerst 6 Pflegerinnen u 1 Oberschwester nach 4 Monat Tagen 6 dazu
Nach dem Rücktritt des Herr Dr Kloss und bei Ablehnung des
Herrn Dr Bagge wird er am
29 März 1883 zum 1 Vorsitzenden gewählt.
übernimmt die Beaufsichtigung des Hospitals